



*„Es ist wichtig, eine positive Grundeinstellung zu haben, die Dinge mit Wohlwollen zu betrachten. Es heißt nicht, dass man einfältig oder dumm ist, wenn man friedliches Wohlwollen zeigt, es heißt nicht, dass wir anderen erlauben, unsere Gesinnung auszunutzen. Durch positives Denken und friedliche Reaktionen zeigen wir nur, dass wir die Weisheit und Stärke besitzen, die Dinge in eine positive Richtung zu bewegen. So konzentrieren wir uns auf das Wesentliche und können aus jeder Situation das Beste machen.“*

[buddhistische Weisheit]

Liebe Eltern und Begleiter unserer Schülerinnen und Schüler,

die vergangenen Wochen waren durch eine –wie man modern sagt- ungewöhnlich hohe Arbeitsdichte geprägt und haben uns in manchen Fällen unsere Grenzen aufgezeigt. Das gilt für die Kinder, Eltern und Lehrer in gleichem Maße. Sie haben auch gezeigt, dass wir noch nicht unter optimalen Bedingungen arbeiten können und weiter daran arbeiten müssen, diese zu schaffen. Es gibt immer wieder Grenzen, die unser Handeln einschränken, jedoch liegt es bei uns, das Beste daraus zu machen. Im Sinne des obigen Zitats möchte ich daher den Blick auf das bereits Erreichte und das lenken, was wir schon geschafft haben und was für die Zukunft an erfreulichen Entwicklungen angeschoben werden konnte. Es gab eine ganze Reihe bemerkenswerter schulischer Aktivitäten, von kleinen Ausflügen der Klassen zur Weihnachtszeit bis zu einem der besten schulischen Adventskonzerte in der von Lehrerinnen und Kindern festlich geschmückten Schule Hohe Geest. Unsere Lego-AG hat einen 1. Preis für ihre Teamarbeit bekommen, es gab Vorlesewettbewerbe up Platt und im Hochdeutschen, Spaß bei der langen Nacht der Mathematik, erfolgreiche Staatsexamen unserer Referendarinnen und Referendare. Ich habe eine Vielzahl gelungener Unterrichtsstunden gesehen und in fröhlichen Kinderaugen trotz grauer Wolkendecke und einem durchnässten Schulhof immer wieder gespiegelt bekommen, dass unsere Schule sehr lebendig ist. Es gibt eine Theater-AG, finanziert von der Spindelhirn-Stiftung, eine Schülerzeitung, die mittlerweile online ist, eine weiterhin sehr aktive Phalanx von „Frühstücksmüttern“ und neuerdings sogar eine mit Beratung des Gründerzentrums neu gegründete Schülerfirma, die ebenfalls ein Schulfrühstück anbietet. Die Erweiterung der Zusammenarbeit mit Betrieben bis hin nach Bordesholm ebenso wie eine Hausmesse für Schülerinnen und Schüler, die sich dort bei Firmen und älteren Jahrgängen über Praktikumsplätze informieren können, zielen auf die Berufsvorbereitung unserer Schülerinnen und Schüler. Das von der EU finanzierte Comenius-Projekt ist angeschoben und wird für Schülerinnen und Schüler aller Bildungsgänge einen Austausch anbieten.

Mit Hilfe unseres Schulsozialpädagogen sind wir Probleme, die sich aus dem Alltagsgeschehen mit ca. 1000 an der Schule Tätigen unvermeidbar ergeben, offensiv angegangen. Wir haben uns mit schwierigen, auch gewaltsamen Auseinandersetzungen, Unfällen und z.T. längerfristigen, ernsthaften Erkrankungen konfrontiert gesehen. Das Entscheidende dabei ist und bleibt, dass wir miteinander reden, um Lösungen zu finden. Konflikte mussten und müssen ausgehalten werden, aber das wird uns nur weiter dazu anspornen, Lösungen zu suchen, um das große gemeinsame Ziel, „unseren“ Kindern mit einer guten Schule die bestmöglichen Lebens- und Berufschancen zu schenken, zu verwirklichen.



Wir erreichen dieses Ziel nur, wenn wir miteinander reden, direkt und ohne Umwege über andere. Es geschieht im ersten Ärger manchmal, dass wir zu schnell urteilen, statt zu fragen, um zu verstehen. Wir verstehen uns besser, wenn wir miteinander statt übereinander reden.

Nehmen wir nun die Zukunft in den Blick: Zum Jahresanfang werden endlich alle Mitglieder der Schulverwaltung und der Leitung die dringend benötigten neuen Räume beziehen. Der Schulverbandsversammlung wurde vom Architekten ein fertiger Plan zum Bau eines weiteren Gebäudetrakts mit Klassenräumen präsentiert, mit dem alle Räume für eine im Jahr 2015 voll ausgebaute Schule Hohe Geest zur Verfügung stehen werden. Dessen Umsetzung wird naturgemäß Zeit in Anspruch nehmen, die Baumaßnahmen beginnen im kommenden Jahr. Die Schulbusse werden dann nicht mehr die Rektor-Wurr-Straße befahren, Sanierungsmaßnahmen für den Altbau sind in Planung und wenn wir genügend Geduld aufbringen, dürfen wir sehr optimistisch auf die kommenden Jahre sehen. Wir werden 2012 die letzte Klasse der ehemaligen Hauptschule entlassen, dort und in der Realschule ab dem Frühjahr wieder die zentralen Abschlussprüfungen einschließlich der Präsentationsprüfungen gewissenhaft vorbereiten und im Gymnasium die Vorbereitung der Oberstufe verstärkt in den Blick nehmen. Hierzu werden Sie rechtzeitig informiert und wo es möglich ist, auch einbezogen.

Es wird zum 01.02.12 auch mehr Lehrkräfte geben: Frau Fernández und Frau Carls kehren nach ihrer Elternzeit zurück, Frau Beese-Osburg und Herr Krause werden das Team der Hauptschulkolleginnen und -kollegen unterstützen und ich habe 3 Stellen für Realschullehrkräfte ausgeschrieben. Dies ist möglich, weil eine im Herbst aktualisierte Personalzuweisung durch das Ministerium der Schule die notwendigen Stellen zuerkannt hat. Mit diesen Ressourcen werden wir versuchen, auch in der Orientierungsstufe des Regionalschulteils eine Unterstützung für Kinder mit Legasthenie anzubieten, was bislang mangels Personals nicht möglich war. Der regelmäßige Austausch mit der Schulaufsicht, den anderen Schulen, Eltern- Lehrer- und Schülervertretern, dem Schulträger, dem Sozialpädagogen, dem Förderverein und allen, die unsere Schule unterstützen und mit ihr zusammenarbeiten wollen, ist und bleibt einer der Grundpfeiler unseres schulischen Miteinanders. Mein Vorsatz für das kommende Jahr ist es, diesen Austausch weiter zu pflegen und ich wünsche mir hierfür Ihre aktive Teilnahme.

Und falls Sie darüber hinaus noch etwas tun möchten: Wie wäre es, wenn Sie die Schule Hohe Geest mit 12€/Jahr unterstützen, indem Sie dem Förderverein beitreten?

In diesem Sinne schließe ich mit einem sehr pragmatischen Zitat:

*„Es gibt nichts Gutes – außer man tut es.“*

Lehnen Sie sich in den kommenden Weihnachtstagen und -ferien einfach mal im Kerzenschein zurück, entspannen Sie sich und freuen Sie sich an Ihren Kindern und allem was wir gemeinsam schon geschafft haben!

Herzliche Grüße, ein fröhliches Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr wünscht Ihnen und Ihren Familien

*Klaus Christian Behrendt*